

## Feuerzeug an der Zapfsäule

Liebe Leser,

die 10-jährige Anleihe des Bundes liegt komfortabel über 3%. Wenn der Staat für seine horrenden Schulden einen höheren Zinssatz akzeptieren muss, dann wachsen die Zinskosten. In den nächsten Jahren, so ZEW-Forscher Heinemann in seiner Einschätzung, werden die Schulden des Staates insgesamt auf 4 Billionen Euro plus, ansteigen. Und damit die Zinslast auf gut 150 Milliarden im Jahr.

Die Frage wird sein, wie die es schultern werden. Denn das Wirtschaftswachstum, gemessen im Bruttoinlandsprodukt, stagniert seit der Corona- Pandemie. Für dieses Jahr werden 0,5 - 0,6% geschätzt. Wobei, wenn das preisbereinigt gesehen wird, nur der Staat dazu beiträgt. Indem er vorher den Steuerzahlern ihr Geld abnimmt. Und dazu das lustige Kreditgeld feist ins System einschleust.

Es wird gleichfalls erlaubt sein, wie lange die Aktienmärkte noch weit oberhalb der realwirtschaftlichen Entwicklung notieren werden. Der Dax ist in der Nähe seines Allzeithochs. Historisch betrachtet gingen Aktien wie Immobilien immer mit der Wirtschaft konform. Eine Korrektur an den Märkten kostet indes Jobs, Steuern, Wachstumspunkte und mehr. Was wird kommen? Wir sind gespannt.

## Eine Laudatio an uns selbst

Liebe Leser,

die Welt spielt verrückt. Wieder einmal. Dabei wollen wir nur, dass der Blauwal mit seiner Fontäne an die Oberfläche kommt. Kein U-Boot. Wir wollen lediglich, dass Kraniche am Himmel ihre Kreise ziehen. Keine Drohnen. Und wir möchten, dass unsere vierbeinigen Partner den Erdball erkunden. Keine Panzer oder ähnliche Vehikel. Wir wollen in Ruhe gelassen werden. So halten auch wir Frieden.

Es ist unser Wunsch selbst zu entscheiden, wer aus dem Topf nehmen darf, in dem wir einzahlen. Wir möchten eigenständig darüber befinden, wann wir in den Ruhestand zu gehen beabsichtigen. Wir denken darüber nach, so viel an Steuern zu entrichten, wie für die Erfüllung notwendiger hoheitlicher Aufgaben angemessen ist. Keinen Cent mehr. Denn das wäre wie Raub oder Plünderung.

Wir lehnen produzierte Gegner ab. Erst wenn uns jemand an die Gurgel will, so weisen wir den in die Schranken. Wer sich benimmt und unsere Regeln einhält,

hat nichts zu befürchten. Wir mögen den Job und die Aufgaben unserer Wahl, um davon leben zu können. Wir achten das Leben. Wir lieben die Liebe. Unsere Natur bewundern wir. All das genügt vollends. Wir kommen mit uns selbst klar.

## Wenn Experten investieren

Liebe Leser,

diktatorische Gebilde, ideologietiefend wie starrsinnig, neigen ökonomisch zu Husarenritten. Nehmen wir Bezug auf die verblichene DDR. Um ihre Nachteile beim Export von Anlagegütern zu beheben, versuchte sie die Mikroelektronik zu aktivieren. Chips bekam sie wegen des Embargos nicht. Also stibitzte sie bei Toshiba in Japan und errichtete hernach eine eigene Forschung & Entwicklung.

Es war ein Unfug von Anfang an. Der 1988 präsentierte 1-Megabit-Chip war bereits veraltet, da es am Markt 4-Megabit-Speicher gab. Die DDR produzierte ihn für 500 Mark das Stück, während die Preise international bei 5 Mark lagen. Sie wollte 100.000 Stück im Jahr herstellen. Toshiba produzierte das täglich. Erzeugungsanlagen standen ebenso auf dem Index. Über 30 Milliarden kostete alles.

Letztlich brach der Ostmarkt, damals RGW genannt, zusammen. Auch die Sowjets benötigten wegen ihrer Abrüstung nichts mehr. So viel verbrannte Kohle. Ein Desaster. Das Geld hat woanders gefehlt, da brachen die Innenstädte wie Betriebe förmlich zusammen. Ist es heute bei diesen Gutmenschen anders? Na eher nicht. Die Energiewende wird bis 2045 über 13 Billionen gekostet haben!

Hierzu erstellt die Bundesregierung keine eigene Gesamtkostenrechnung. Dabei sind es nur ihre Entscheidungen, die ihrer jeweiligen Akteure. Wir zahlen dies durch künstlich höhere Stromrechnungen. Durch Subventionen des Steuerzahlers. Durch Abnahmegarantien. Durch Milchmädchenrechnungen. Welche Mehrkosten für Energie sind uns durch Sanktionen ab 2022 gleich entstanden?